



Das Team des LFV Schutterwald bei den badischen Meisterschaften (v. l.): Fynn Henning, Linus Höll, Nathanael Roth, Meike Kimmig, Milena Koop, Rabea Beck und Lara Freudenreich. Es fehlen Nadine Batot und Patrick Roth. Foto: W. Gabel

Henning und Koop in der badischen Spitze

Leichtathletik: Erfolge für Gastgeber LFV Schutterwald

Schutterwald (cg). Spannende Titelkämpfe gab es am vergangenen Wochenende bei den Badischen Leichtathletik-Meisterschaften der Aktiven und der U18 in Schutterwald zu bestaunen. Nicht nur für die 483 Teilnehmer aus 87 Vereinen, sondern auch für die 75 Kampfrichter wurden die hochsommerlichen Temperaturen um 36 Grad eine körperliche Herausforderung. Der gastgebende LFV Schutterwald freute sich über viele Besucher und einen reibungslosen Verlauf der Wettkämpfe, die über zehn Stunden dauerten.

Der LFV Schutterwald war mit einer neunköpfigen Mannschaft am Start. Für Linus Höll (Männer) war der Wettkampf allerdings gleich beim Einspringen zum Stabhochsprung beendet, da eine Oberschenkelverletzung wieder aufbrach. Auch Patrick Roth (U18) konnte wegen bestehender Rückenprobleme sein Potenzial im Weitsprung und über die 110-m-Hürden nicht abrufen. Lara Freudenreich (Frauen) startete über 3000 m und lieferte sich ein gutes Rennen mit der Konkurrenz. Am Ende kam sie nach 11:37,06 Minuten als Fünfte ins Ziel. Auch Nadine Batot (Frauen) zeigte nach längerer Pause eine gute Leistung über 800 m und lief in 2:26,18 Minuten auf den sechsten Platz.

Fynn Henning (U18) konnte sich im Hochsprung wieder verbessern und holte mit 1,76 m die Silbermedaille. Auch über 400 m zeigte er in 52,16

Sekunden eine starke Leistung und kam auf Platz vier. Dabei konnte er seine bisherige Bestleistung um 1,5 Sekunden steigern. Eine weitere Medaille gab es für Milena Koop (U18). Im Diskuswurf errang sie mit 29,61 m die Bronzemedaille. Lange hatte sie auf dem zweiten Platz gelegen, ehe sie im letzten Versuch noch auf Platz drei verdrängt wurde. Im Kugelstoßen erreichte Koop mit 10,28 m den achten Platz. Rabea Beck (U18) absolvierte einen Wettkampf mit Licht und Schatten: Als Vierte im Hochsprung konnte sie 1,50 m überwinden und scheiterte knapp an der nächsten Höhe. Über 100-m-Hürden lief es dagegen gar nicht gut. Nach einem guten Start blieb sie vor der sechsten Hürde stehen und musste aufgeben. Im 200-m-Lauf gelang ihr dagegen mit 28,55 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung.

Da die Altersklasse WU20 nicht ausgeschrieben war, musste Meike Kimmig in der Frauen-Klasse starten. Dabei gelang ihr über die 100-m-Hürden erstmals ein fast fehlerloses Rennen, bei dem sie nicht nur eine neue Bestzeit, sondern auch Vereinsrekord lief. Auch über die „flachen“ 200 m zeigte sie ein gutes Rennen in 27,68 Sekunden. Im Hochsprung scheiterte Kimmig als Siebte nur knapp an den 1,50 m. Nathanael Roth (Männer) konnte mit dem Diskus seine Trainingsleistungen nicht ganz abrufen (30,30 m).